

HAMBURG

100 DINGE: DER SKURRILSTE FRISEURSALON HAMBURGS

Kamm in und spiel auf!

VON JAN HAARMEYER

24. Oktober 2009, 06:00 Uhr

Angefangen hat alles mit einer ausrangierten Gitarre, die Knut Harms zur Dekoration in das Schaufenster seines Friseurladens in der Kaiser-Wilhelm-Straße gehängt hatte.



Jailhouse Rock im Friseursalon: Anja Speck, Harry Hartz als Elvis und Peter Waschk.
Foto: Duffé

"Ein Engländer kam vorbei und wollte das Instrument kaufen", erzählt der 57-Jährige. Also hängt er weitere Klampfen ins Fenster, kam mit zahlreichen Musikern ins Gespräch und veranstaltete schließlich erste Jam-Sessions in seinem Laden. Schnell sprach sich herum, dass man bei Knut abends nach der Arbeit Musik machen kann. Spontan und laut, live und handgemacht. Rock und Pop, Jazz und Blues. Nach dem Umzug seines Friseurladens Kamm In ins ehemalige Sperl (Wexstraße, Ecke Brüderstraße), dem früheren Kulttreff von Hamburger Musikern wie Jazzpianist Joja Wendt oder Blues-Größen wie Abi Wallenstein und Inga Rumpf, blieb es dabei: Zu wöchentlichen After-Work-Treffs tummelten sich in dem urigen Keller in der Neustadt fortan die buntesten Vögel: zum Beispiel Elvis-Imitator Harry. Koteletten, Sonnenbrille, Glitzeranzug, "Love Me Tender": Der King lebt! Und erzählt, dass gerade ein Film über ihn gedreht wird. Er sagt, dass es das nirgendwo sonst in Hamburg gibt - eine Bühne, auf die jeder darf, egal was er kann. "Jeder kriegt hier seinen Applaus." Pfiße sind tabu. Harry sagt, dass sie schon mal einen Schlagzeuger rausgeschmissen haben, weil der sich über einen schwulen Saxophonisten aufgeregt hatte, der vor seinem Song noch ein eigenes Gedicht vortrug.

Oder Peter Waschk, Psychologe, seit anderthalb Jahren Stammgast. Er spielt Gitarre, bei gutem Wetter manchmal auch zur Freude der Passanten auf der kleinen Holzbank vor dem Laden. Seine Combo heißt Oak Valley, sie bastelt so lange an Liedern wie "Wir lagen vor Madagaskar" oder "Wer hat so schöne Schäfchen?" herum, "bis es unsere eigenen Songs sind".

Oder Steffi, Toilettenfrau bei C&A. Harry hat sie eines Tages in dem Kaufhaus singen gehört und sie gefragt, ob sie nicht mal im Kamm In auftreten wolle, weil sie "eine begnadete Stimme" besitze.

Oder Jerry Donahue. Der Gitarrenvirtuose aus den USA steigt während seiner Europatournee die enge, steile Treppe zum Musikkeller hinab, weil ihm die Atmosphäre im Kamm In so gut gefällt: die Leute, die Nähe zum Publikum, das Verrauchte. Der Fingerpicking-Guru aus New York befindet sich sozusagen ganz oben auf einer gedachten musikalischen Qualitäts-Skala der Friseurladen-Musiker. Am anderen Ende stehen die, die gerade mal drei Akkorde auf der Gitarre können oder nur ab und an den richtigen Ton treffen. Die sich lange nicht auf die Bühne trauten, aber sich laut Peter dann, "wenn die Leute nach dem Song wirklich applaudieren, wie der liebe Gott fühlen".

Je später und ausgelassener der Abend, desto schneller fließt das Bier in diesem einzigartigen Schuppen mit Bühne, Stehtischen, Kickertisch und plakatgeschmückten Wänden. "Das Ganze erinnert an einen alten Liverpooler Rock-Keller", sagt Steffen Harms,

der seit Anfang des Jahres zusammen mit seinem Vater das Kamm In betreibt. Steffen teilt mit Knut, der mit seiner Band Kiez Kauboy schon eigene CDs produziert hat, nicht nur die Liebe zur Musik, sondern auch zum Fußball: Der 28-Jährige kickt bei Altona 93, Knut bei den Super-Senioren von St. Pauli.

Was das Erfolgsgeheimnis des Kamm In ist? "Es gibt hier überhaupt keine Aggressivität oder Konkurrenzdenken, die Musiker sind eher so etwas wie eine große Familie", sagt Steffen. Von der Stimmung im Friseursalon sollte sich jeder eine Strähne abschneiden!

Party

Kamm In, Brüderstraße 2, 20355 Hamburg

Tel.: 040/34 52 93

Jeden Mittwoch ist "After-Work-Treff". Beim "Open Mic" von 18 bis 24 Uhr wird gerockt. Session für jedermann, Eintritt frei!

Jeden 1. Freitag im Monat findet die "Unplugged-Session" für Freunde der etwas leiseren Töne statt. Auch hier steht die Bühne jedem offen.

ÖPNV: S 1/S 2/S 3, Haltestelle Stadthausbrücke; U 3, Buslinie 3, Haltestelle Rödingsmarkt

Geeignet für Jazz-Freunde, Kiez-Cowboys und alle, die es nicht zu "DSDS" geschafft haben.